

Energiesstadt-Bericht

Re-Audit Gemeinde Münchenbuchsee

Kapitel 2: Antrag zur erneuten Erteilung des Labels Energiesstadt

Erstellt am: 11.02.2015

Die Gemeinde

Münchenbuchsee

vertreten durch Gemeindepräsidentin

Elsbeth Maring-Walther

beantragt beim

Trägerverein Energiesstadt
die erneute Erteilung des Labels Energiesstadt®

Gemeindevertreterin

Vorname Name	Elsbeth Maring-Walther
Funktion	Gemeindepräsidentin
Anschrift	Bernstrasse 8, 3053 Münchenbuchsee
Telefon / Fax	031 868 81 70
e-mail:	maring-walther.e@muenchenbuchsee.ch

Kontaktperson in der Gemeinde

Vorname Name	Kathrin Wüthrich
Funktion	Projektleiterin Energie und Umwelt
Anschrift	Bernstrasse 12, 3053 Münchenbuchsee
Telefon / Fax	031 868 82 43
e-mail:	wuethrich.k@muenchenbuchsee.ch

Weitere Informationen auf der Internet-Seite der Gemeinde

www.muenchenbuchsee.ch

Energiesstadt-Beraterin

Vorname Name Beatrix Schlaubitz
 Funktion Projektleiterin
 Anschrift E plus U Energie- und Umweltberatung GmbH, Monbijoustrasse 61, 3000 Bern 23
 Telefon / Fax 031 550 07 82
 e-mail: beatrix.schlaubitz@eplusu.ch

Experte

Vorname Name Martin Wälti
 Funktion Mobilitätsexperte
 Anschrift Büro für Mobilität AG, Hirschengraben 2, 3011 Bern
 Telefon / Fax 031 311 93 63
 e-mail: martin.waelti@bfmag.ch

Zusammenfassung der Bewertung

Anzahl möglicher Punkte (gemeindespezifisches Potential)	444.5 Pt.	
Für das Label Energiesstadt® notwendige Punkte (50%)	222.2 Pt.	
Für das Label European energy award® Gold notwendige Punkte (75%)	333.4 Pt.	
Anzahl erreichter Punkte (effektive Punkte nach Audit)	286.5 Pt.	64 %

Entwicklung der Gemeinde als Energiesstadt

Jahr	Status	Möglich	Effektiv	In Prozent	Version Management Tool	Version Bewertungshilfe
2002	Zertifizierungsaudit	132.5 Pt	77.0 Pt	58 %	n. bestimmbar	n. bestimmbar
2006	Erstes Reaudit	437.1 Pt	296.4 Pt	68 %	V_2_1	n. bestimmbar
2010	Zweites Reaudit	452.7 Pt	285.5 Pt	63 %	V_2_5_CH_D	18.9.2009
2014/15	Drittes Reaudit	444.5 Pt	286.5 Pt	64 %	2012 (EMT)	2014

Kommentar: Die Instrumente und die „Messlatte“ von Energiesstadt entwickeln sich auch weiter und sind anspruchsvoller geworden. So genügte zum Beispiel vor 2012 für eine maximale Bewertung im entsprechenden Teil-Bereich ein 5%-Anteil erneuerbare Wärme auf dem gesamten Gemeindegebiet, heute braucht es hierfür ein 20%-Anteil.

Daraus folgt für die Entwicklung der Gemeinde als Energiesstadt, dass sie gerade in den letzten vier Jahren eine aktive, erfolgreiche Energiepolitik betreiben musste, um die Energiesstadt-Punkte halten und sogar erhöhen zu können.

Claim der Energiestadt

Der von der Gemeinde bestehende Claim (entsprechend dem Manual Logo Energiestadt) ist:
Innovativ in Energie

Begründung für die Bewertung

Energiepolitische Zielvorgaben (qualitativ und quantitativ, entsprechend Leitbild, Legislaturzielen, Energiekonzept...)

Die Gemeinde Münchenbuchsee setzt sich Ziele für eine sichere, wirtschaftliche und umweltgerechte Energieversorgung. Mit der Erhöhung der Energieeffizienz und der Nutzung erneuerbarer Energien bekommt die Wirtschaft aus der Region Impulse und die Volkswirtschaft wird nachhaltig gestärkt. Mit einer Reduktion der energiebedingten Umweltbelastungen und der Emissionen wird die Lebensqualität der Gemeinde erhöht. (sinngemäss aus dem Energieleitbild 2000).

Im Energieleitbild 2000 sind qualitative Ziele bis 2005 und 2025 für Energieverbrauch nach Verbrauchsgruppen und nach Energieträgern definiert.

Wichtigste Aktivitäten der nächsten Jahre (Highlights aus dem energiepolitischen Aktivitätenprogramm)

- Neues Energieleitbild
- Richtplan Energie und anschliessende Umsetzung
- Spezialfinanzierung Wärmeversorgung Münchenbuchsee: Umsetzung Erweiterung Wärmeverbund Riedli und weitere Wärmeverbünde
- Überbauung Strahmplatte mit hohen Standards
- Liegenschaftsbewertungssystem mit Einbezug energetischer Kriterien
- Neubau Tagesschule im Gebäudestandard 2011
- Einführung Mobility-Standort bei der Gemeindeverwaltung prüfen
- Angebot Hauslieferdienst prüfen
- Modal-Split der Verkehrsmittel erheben (Mobilitätsbuchhaltung)
- Kommunikation und Kooperation mit verschiedenen Zielgruppen, insbesondere Hauswarte und Schulen, sowie Verwaltungsangestellte